

Altstadtförderer Moosburg e. V.

Zur Mitgliederversammlung am 29. Februar 2012 / Rechenschaftsbericht für 2011

Punkt 2 der TO

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2011

I Verein

Mitgliederzahl

Wir haben heute wieder 88 Mitglieder, genauso viel wie 2010. Im Laufe des Jahres 2011 sind 2 Mitglieder ausgetreten wegen Alter oder aus sonstigen Gründen.

Dafür sind 2011 2 neue Mitglieder, die ich an dieser Stelle herzlich begrüßen möchte, bei uns eingetreten. Es handelt sich um Renate Klosek aus Wang und Rudolf Hattenkofer aus Buch am Erlbach.

Finanzierung unserer Veranstaltungen

Grundsätzlich finanzieren wir alles über unsere Mitgliederbeiträge und Spenden. Auf beides sind wir angewiesen. So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Spendern, Firmen wie Mitgliedern, nochmals sehr herzlich bedanken, denn ohne sie könnten wir keine Veranstaltungen machen. Und dieses Jahr sind wir leider noch nicht am Ziel der Spenden angekommen.

Homepage

Wir hatten letztes Jahr angekündigt, auf unserer Homepage die Möglichkeit von Leserbriefen zu Moosburger Themen und einen Newsletter einzurichten. Leider sind wir dazu noch nicht gekommen, werden es aber nachholen.

Arbeitskreis Fahrradstadt Moosburg.

Hier wurden die Altstadtförderer 2011 auch wieder Günther Strehle und Alfred Wagner vertreten, denen ich an dieser Stelle danken möchte.

Eine verstärkte Nutzung des Fahrrades im Verkehr ist ein wesentlicher Bestandteil einer attraktiven und lebenswerten Stadt. Die Altstadtförderer unterstützen daher ideell und personell die Arbeit des AK Fahrradstadt. Auch im Rahmen des ISEK-Prozesses in der Stadtratsklausur im Oktober 2011 wurde dies so anerkannt und entsprechend wichtig bewertet.

Um so weniger verständlich erscheint aus dieser Sicht die Ablehnung weiterer Mittel durch den Stadtrat für den Arbeitskreis zur Förderung des Fahrradverkehrs. Da sich die Stadt Moosburg durch Ihren Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen jedoch zu konkreten und messbaren Maßnahmen zur Steigerung des Radverkehrsanteils verpflichtet hat werden der AK Fahrradstadt und die Altstadtförderer gerne die Stadt Moosburg bei diesem Vorhaben weiter unterstützen.

Genossenschaft

Wir sind seit der Gründung der Marketing-Genossenschaft Genossenschaftsmitglied.

Die Genossenschaft hat m.E. immer noch nicht richtig Tritt gefasst und sollte sich als Institution darüber im Klaren werden, wie sie sich vom Gewerbe- und Handelsverein unterscheiden will und wie sie ihr reichhaltiges Programm durchführen kann. Jedoch darf man nicht vergessen, dass zwar die Finanzierung in großen Teilen über die Stadt läuft, die Arbeit jedoch, außer der von Frau Oehlerking, hauptsächlich ehrenamtlich geleistet wird. Daher könnte man u.E. auf rein „gewerbevereinliche Maßnahmen“ seitens der M-G. verzichten. (z.B. Gute Fee oder Französische Markt)

Dann gab es seitens der MGen. verschiedene Teilnahmen wie Niederbayernschau und Expo, die Radveranstaltung „Bayernrundtour“. Bei letzterer fragen wir Altstadtförderer uns, wo da der Wert für die Stadt Moosburg liegen soll.

Die erste MeMo und das Sylvesterspektakel auf dem Plan wurde allgemein als Erfolg gewertet, wir würden uns freuen, wenn dies so bliebe.

Wir hatten im Januar ein Gespräch mit Herrn Riedermayer (zuständig für den Wochenmarkt) und Alfred Wagner (Leerstandsmanagement). Es ging um den Markt auf dem Plan und das Leerstandsmanagement. Das

Vorsitzende Daniela Eiden, Münchener Str. 24, 85368 Moosburg, Tel.: 08761/ 60460, Fax: 08761/8487, Email:

daniela.eiden@moosburg.org, www.altstadtförderer-moosburg.de

2. Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Band, Kassier Klaus Reichel

Rechenschaftsbericht für 2011 vom 29.2.2012

Seite 1

Altstadtförderer Moosburg e. V.

Leerstandsmanagement ist einer der Schwerpunkt der Arbeit der Genossenschaft.

Das Thema Belegung des Wochenmarktes und Einschränkung des Individualverkehrs während dieser Zeit auf dem Plan ist der Genossenschaft und uns AF ein wichtiges Anliegen. Einigkeit herrschte auch darüber, dass der fehlende Supermarkt in der Innenstadt die Belegung des Marktes erschwert. (Im übrigen möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die beiden türkischen Läden ein durchaus sehr akzeptables und frisches Angebot haben. Leider bekommt man dort nicht alles.)

Wir haben einen Flyer vorgeschlagen, in dem alle Marktbesucher vorgestellt werden. Dieser Flyer soll möglichst oft und großflächig verteilt werden. Hier muss man sicherstellen, dass die Bürger die Information auch wirklich bekommen. Außerdem haben wir zugesagt, bei einer geplanten Umfrage auf dem Markt mitzuhelfen. Die Genossenschaft hat auch schon einen Flyer zur Anwerbung neuer Händler kreiert, um das Angebot zu verbessern. Wir fragen uns nämlich, warum man bei uns im Herbst keinen einzigen Pilz auf dem Markt bekommt oder im Frühjahr bestimmte Gemüsesorten nicht, die es aber auf anderen Märkten z.B. in Freising, Erding oder Landshut gibt, übrigens bei den gleichen Händlern, die bei uns auf dem Markt stehen. Das ist vielleicht ein Grund, warum gerade jüngere Leute bzw. Familien am Samstag lieber auf die Grüne Wiese zum Einkaufen fahren. Im übrigen scheinen die Händler mit dem Markt sehr zufrieden zu sein.

Seit Jahren fordern wir außerdem, dass der „Plan“ am Marktsamstag autofrei sein soll, um die Attraktivität für die Besucher zu erhöhen. Eine grundlegende Verbesserung der Verkehrssituation während des Markttages ist jetzt auch von der M-G. geplant.

Außerdem haben wir als zusätzlichen Besucheranreiz auf den Parkplätzen, die nicht von den Marktbesuchern benötigt werden, einmal monatlich einen „Flohmarkt aus dem Kofferraum“ vorgeschlagen – keine Händler, nur Privatverkäufer und eben als zusätzliches Angebot. Wichtig ist uns, den Markt damit attraktiver zu gestalten, um Besucher anzulocken, die sonst nur selten oder nie in der Innenstadt einkaufen.

Und bisher hat die Genossenschaft auch keinen wirklichen Fortschritt im Leerstandsmanagement und in der Stadtplanung etc. bewirkt. Ich vermute, dass dies die Anfangsschwierigkeiten sind und bin zuversichtlich, dass die Effizienz sich verbessern wird. Sog. Leerstandsmanagement ist eine Aufgabe, die sich nicht in einem Jahr lösen lässt. Und an dieser Stelle sei angemerkt, dass Moosburg wachsen sollte, dann wären Geschäfte, auch sog. Marktnischen-Geschäfte für den Einzelhandel sicherer und somit attraktiver.

Weiteres

Wir Altstadtförderer haben schon vor mehreren Jahren die Aufstellung einer Litfass-Säule vor dem Rathaus vorgeschlagen. Gedacht haben wir dabei an eine etwas modernere Variante der bekannten guten alten, auf der mit einem Plakat für Veranstaltungen geworben werden könnte. Nun hat die Stadt eine hochmoderne edv-gesteuerte Säule vor dem Rathaus gestellt. Da findet man sehr viele Informationen, natürlich auch welche über Veranstaltungen. Leider fällt dieser Terminal kaum auf, man könnte ihn auch für eine Parkuhr halten. Wir schlagen vor, diese Litfass-Säule auffälliger zu gestalten, z.B. mit Farbe und z.B. damit, dass auf dem Bildschirm immer Bilder durchlaufen, damit man aufmerksam wird. Schön wäre es auch, wenn mehr Platz zum Davor-Stehenbleiben wäre.

Außerdem haben wir mit den Herren Dr. Salm und Dr. Stegen von der „Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung über ISEK = integriertes Stadtentwicklungskonzept ein Gespräch geführt und unsere grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit erklärt.

Ein wichtiges Thema bei diesem Gespräch war das Bauen in der Innen- bzw. Altstadt mit und ohne Denkmalschutz. Denkmalschutz ist nämlich keine Einbahnstraße um bauwillige Hauseigentümer zu belästigen und womöglich an der Sanierung ihrer Gebäude zu hindern, sondern es ist ein Weg, die Würde und das Gesicht einer Stadt zu erhalten. Es gibt für das Bauen im Bestand und im Denkmalschutz viele Hilfen und Unterstützungen, in finanzieller wie baulich und planerischer Hinsicht. Dies werden die Herren Gronle und Baumer bei unserem 1. Altstadtforum 2012 am 14.3. genau erläutern.

II).Altstafforen

2011 befassten wir uns mit dem Thema „neue Architektur“ in Moosburg. Gemeint waren damit die neuen öffentlichen Gebäude. Neben dem so wichtigen Denkmalschutz sind für eine ansprechende Stadt auch eine gute Stadtplanung und eine gute neue Architektur nötig.

Vorsitzende Daniela Eiden, Münchener Str. 24, 85368 Moosburg, Tel.: 08761/ 60460, Fax: 08761/8487, Email:

daniela.eiden@moosburg.org, www.altstadtförderer-moosburg.de

2. Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Band, Kassier Klaus Reichel

Rechenschaftsbericht für 2011 vom 29.2.2012

Seite 2

Altstadtförderer Moosburg e. V.

Wir besuchten zunächst die neuen SGM-Genäude, die uns Rudi Heinz vorstellte. Danach am 08.06.2011 in der Poststraße das neue Polizeigebäude. Vorgestellt wurde es von Doris Neumaier, Architektin am Staatl. Bauamt

Als Drittes Objekt war die Besichtigung des neuen Jugendhauses geplant. Aufgrund technischer Probleme musste jedoch ein Alternativprogramm gefunden werden. So trafen sich die AF am 19.11.2011 um 16 Uhr zu einer Führung im Kastulumünster unter der Leitung: von Thea Band. Wie allgemein bekannt ist, gab es in den letzten Jahren umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten. Wir besichtigten das sanierte Westportal und den renovierten Leinberger-Altar.

III) Kulturveranstaltungen

KuWoE

Danach folgte das 15. Kunstwochenende im Zehentstadel am 9. und 10. Juli, bei dem folgende Künstler mitwirkten: Die Musik zur Eröffnung spielten Spurwexel aus Markt Indersdorf-Westerholzhausen, zur Finissage las Melanie Arzenheimer, eine Journalistin aus Eichstätt, die sich lyrisch mit (Un)Gereimtheiten und mit Poesie mit Biss befasste. Unser Beitrag zur Jugendarbeit der Vereine ist die Einladung an die Literaturwerkstatt des Gymnasiums unter dem Titel „Jugend schreibt“

Ich denke, das Ziel der AF, möglichst interessante Künstler einzuladen und damit zur Bereicherung des Kulturlebens in Moosburg beizutragen, ist erreicht worden mit:

Ergül Cengiz zeigte Bilder, die Ästhetik mit ihrer Identität als deutsche Türkin verbanden.

Reinhard Fritz, Maler und Musiker, faszinierte mit ungewöhnlichen Bildfindungen

und regte mit Zeichen und Symbolen des Lebens zu neuen Gedanken an. Wolfgang Fritz aus Oberding bei Erding zeigte Seine Vielseitigkeit Arbeiten aus Holz mit und ohne Metall

Reinhild Gerum zeigte ihre bekannten „Standortbestimmungen“ die sie nach dem dem Schock des 11.9. zu schaffen begann. In diesen Bildern integrierte sie die Zerstörung, aber gleichsam im Rot den „Wiederaufbau“

Sehr stolz war ich, dass Karl Imhof, ein bekanntes Münchner Urgestein der Grafiker und Maler, für unsere Ausstellung zusagte.

Er entwickelte den roten Faden für seine Druckgrafiken über die Zeichnung. In seiner ungegenständlichen Druckgrafik dominieren klare Formen und Farben. Außerdem trug er zusammen mit seiner Tochter und seiner Frau einige seine Textkollagen vor.

Sinan von Stietencron und Robert Weissenbacher zeigten neben Fotos eine sehr anspruchsvolle interaktive Videoinstallation, die das Entstehen eines Bildes zum Inhalt hatte und damit auf wunderbare Weise die „alte Kunst der Malerei mit der „neuen digitalen Kunst“ vereinte.

Wir hatten ca. 380 Besucher. Die Resonanz der Besucher war sehr positiv.

Mitgliederausstellung

Zum Thema „Speis und Trank und alles drumherum“ stellten folgende Mitglieder aus: Angelika Berger, Angelika C. Damke, Brigitte Deus-Neumann, Ingrid Dömer, Christine Fößmeier, Margarete Germandi, Elisabeth Hofmair, Elisabeth Kaulich, Lia Köhnlein, Klaus Kuhn, Brigitte Menk, Marta Molera, Helga Querfeld-Stier, Klaus Reichel, Daniela Riediger, Christine Riedl, Gaby Rymus, Monika Schäfer, Ilona Sellmeier-Heilmann, Wenzel Sprager, Günther Strehle, Dietlinde Swienty, Werner Wiesmeier. Eröffnet wurde die Ausstellung mit der Musik von den „2 Christstollen, Karl Muskini und Matthias Glatz.

Dann sorgten unsere 23 Künstler höchst professionell für ein Spitzenmenue und deckten den Tisch reichlich in künstlerischer Hinsicht und sorgten außerdem für ein großartiges Buffet, das übrigens in bemerkenswerter Geschwindigkeit geräumt wurde.

Angelika C. Damke nahm sich dankenswerterweise des Kuchenbuffets am Samstag und Sonntag an und sorgte so für zufriedene Besucher.

Dietlinde Swienty und Wenzel Sprager unterstützten mich bei der Auswahl der Arbeiten ganz wesentlich und

Vorsitzende Daniela Eiden, Münchener Str. 24, 85368 Moosburg, Tel.: 08761/ 60460, Fax: 08761/8487, Email:

daniela.eiden@moosburg.org, www.altstadtförderer-moosburg.de

2. Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Band, Kassier Klaus Reichel

Rechenschaftsbericht für 2011 vom 29.2.2012

Seite 3

Altstadtförderer Moosburg e. V.

daher waren sie unverzichtbar.

Es kamen etwa 602 Besucher, das war bisher unser Record.

Besuch einer Ausstellung

Mit Dorothea Band, Kunsthistorikerin, besuchten wir am 21. April im Bayrischen Nationalmuseum die Ausstellung „Faszination des Sammelns“. Sie führte uns kenntnisreich und unterhaltsam durch die Sammlung Rudolf August Oetkers künstlerisch gestalteter Objekte aus Silber und Gold.

IV) Zum Schluss:

Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass wir ein sehr erfolgreiches und gutes Jahr hinter uns haben mit gut bis sehr gut besuchten Veranstaltungen. Für dieses Jahr wünsche ich mir auch so viel Erfolg.

Mit insgesamt 6 Veranstaltungen waren wir 2011 wieder gut beschäftigt. Denn wie immer geschieht bei uns alles ehrenamtlich, Ausstellungen einrichten, Post schreiben und verschicken, Plakate kleben, Buffets herrichten, Aufsicht bei den Ausstellungen machen, Kaffee kochen, Organisatorisches erledigen Zeug in das Zehentstadel schleppen, danach alles wieder abbauen, etc. etc., Künstler finden und manchmal auch überreden – auch ihnen Dank an dieser Stelle.

Bedanken möchte ich mich heute nicht nur beim Vorstand, den Beisitzern, den Kassenprüfern für die Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken, sondern auch bei allen Mitgliedern, die mitgeholfen haben. Der Vorstand der Altstadtförderer hat ein sagenhaftes Glück, dass so viele unserer Mitglieder wirklich immer hilfsbereit sind! Und ohne diese Hilfe könnten wir diese Ausstellungen auch gar nicht machen.

Und außerdem möchte ich an dieser Stelle die Presse nicht vergessen, die uns auch immer unterstützt, ebenso wie die Stadt und viele Firmen aus Moosburg und aus der Umgebung.

Und ich hoffe, Euch bzw. Ihnen hat die Arbeit mit den Altstadtförderern und für die Altstadtförderer genauso viele Spaß und Freude gemacht wie mir.

Finanziell schweben wir leider immer kurz vor dem Aus. Denn nur mit Mitgliederbeiträgen können wir nicht arbeiten. Einen ganz erheblichen Teil unserer Arbeit finanzieren wir über Spenden. Daher möchte ich hier nochmals betonen, dass wir für jede Spende dankbar sind und sei sie noch so klein!

Zur Finanzierung von Kulturarbeit in Vereinen möchte ich noch zwei Dinge anmerken:

Das Festspiel bekommt 2014 einen Zuschuss von mindestens 70.000,- bis möglicherweise 140.000,-. Dafür müssten wir lange betteln, denn von der Stadt bekommen wir nur einen Bruchteil davon als gesicherte jährliche Unterstützung, nämlich ganze 0,7 % von mindestens 70.000,-. Sollte der Bedarf für das Festspiel auf 140.000,- € Zuschuss anwachsen, dann würde unser Zuschuss auf ganze sagenhafte 0,35 % schrumpfen. Wenn ich bedenke, dass wir für das KuWoE und die Mitgliederausstellung bereits 620,- € Miete (das ist mehr als der Zuschuss) fürs Zehentstadel zahlen müssen und die Bauhof-Stunden auch sehr teuer sind, so stelle ich heute fest, dass dies nicht gerecht ist und der Wichtigkeit kultureller Arbeit durch die Moosburger Vereine nicht angemessen scheint. Alle Vereine, aber besonders die Kulturvereine, tragen zur Förderung des positiven Moosburger Images bei.

Daher sollte schnell ein System gefunden werden, allen diesen Vereinen gerecht zu werden und nicht einen Verein dermaßen zu bevorzugen. Außerdem ist zu befürchten, dass durch das aggressive Marketing des Festspielvereins die Sponsoren in den nächsten Jahren andere Vereine weniger unterstützen werden.

Daher bitten wir den Kulturreferenten, bei dem ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken möchte, um ein ordnendes Eingreifen!!

Und ganz zum Schluss möchte ich doch noch feststellen, dass sehr oft von der Bürgermeisterin, den Stadträten, der Marketing-Genossenschaft und auch von den ISEK-Leuten davon gesprochen wird, dass eine „Marke Moosburg“ geschaffen werden solle. Ich finde, wir sind schon eine.

Daniela Eiden; 1 Vorsitzende der Altstadtförderer Moosburg

Vorsitzende Daniela Eiden, Münchener Str. 24, 85368 Moosburg, Tel.: 08761/ 60460, Fax: 08761/8487, Email:

daniela.eiden@moosburg.org, www.altstadtfoerderer-moosburg.de

2. Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Band, Kassier Klaus Reichel

Rechenschaftsbericht für 2011 vom 29.2.2012

Seite 4